

GBT saniert Wohnungen in Trier-West

Wer durch die Hornstraße an der Einkaufsmeile vorbeifährt, sieht es sofort: Fünf Häuserblocks der gbt werden derzeit in der Daunerstraße nachhaltig saniert. Kaum wiederzuerkennen sind die ersten Häuser aus den 60er Jahren, denen man schon seit langem ansah, dass sie in die Jahre gekommen sind und eine Renovierung gebrauchen kön-

nen. Die Fassaden wurden abgewaschen und neu gestrichen. Eine weitere Dämmung wäre energetisch kein großer Gewinn und ist daher nicht notwendig. Die Hauszugänge wurden erneuert. Und auch innen erfahren die Wohnungen eine zeitgemäße Sanierung, allerdings peu à peu, so, wie sie frei werden, erklärt gbt-Vorstand Dr. Stefan Ahrling. Die

Flachdächer wurden bereits zum wiederholten Mal erneuert, ebenso die Fenster. Neu sind moderne Lüftungsanlagen, die unabhängig von der aktiven Lüftung durch die Bewohner für ein gesundes Raumklima sorgen.

Gemeinsam mit dem gbt-Architekten Heinrich Masselter, Projektleiter



Thomas Wagner und Oberbürgermeister Wolfram Leibe hatte er am 30. Mai zum Ortstermin geladen, um erste Ergebnisse und weitere Planungen vorzustellen.

Ging es in den 60er Jahren darum, bessere Wohnbedingungen für die Menschen aus der Hornkaserne zu schaffen, so ist es heute dringend notwendig, bezahlbaren Wohnraum in ausreichender Menge zu erhalten und neu zu bauen. Da geht die gbt

mit gutem Beispiel voran. 4,65 Euro kostet die durchschnittliche Miete, ein vergleichsweise sehr günstiger Preis bei einem Mietspiegel, der auch in Trier schon die Marke von 10,00 Euro erreicht hat. Entsprechend groß ist die Nachfrage, die Warteliste lang.

Ein Engpass besteht aber auch bei den Handwerkern, trotz eigener Gesellschaft, die die gbt aufgebaut hat. Das schafft zwar eine gewisse Flexi-

bilität, aber es ist nicht mehr leicht, Handwerker am Markt zu finden, berichtet Dr. Ahrling.

Oberbürgermeister Leibe begrüßte besonders, dass neben dem Stadtumbau und dem Programm Soziale Stadt Trier-West auch die gbt als Privatinvestor aktiv daran mitwirkt, dass sich das Gesicht des Stadtteils zum Positiven verändert.

Renate Heineck



1 + 2 Thomas Wagner, Heinrich Masselter, Dr. Stefan Ahrling und Wolfram Leibe

3 kaum wiederzuerkennen, die renovierten gbt-Gebäude in der Aachener Straße